

*Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist; und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil in seinem Herzen Böses ist. Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund. Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr!, und tut nicht, was ich sage?*

*Lukasevangelium 6, 43-46 (Einheitsübersetzung)*

Ist der Text eine Einladung, Menschen zu beurteilen: Wer bringt gute Früchte und ist ein guter Mensch, wer schlechte Früchte und ist ein schlechter Mensch?

Nein, das kann es nicht sein, verurteilt Jesus doch ein paar Verse vorher gerade diese Haltung: Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden.

Die Antwort liegt im letzten Vers: "Was sagt ihr zu mir, Herr! Herr!, und tut nicht, was ich sage?"

Es geht Jesus um uns, um das, was wir von seinen Worten in uns aufnehmen, wachsen und Früchte tragen lassen.

Ich habe einen Einfluss darauf, wovon mein Herz voll ist, ob von Unbarmherzigkeit, Gleichgültigkeit und Kritiksucht

oder ob es voll ist von dem, was Jesus will:

die Erlösung der Armen, Notleidenden und Trauernden und das Durchbrechen des Teufelskreises von Vergeltung und Gewalt,

und ob diese Haltung Früchte trägt.